



Curriculum

**Hochschullehrgang mit Masterabschluss
Schulmanagement:
Professionell führen – nachhaltig entwickeln**

90 ECTS

Version 1.4

14.10.2016

Studienkennzahl: 740 145

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
	1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss	1
	1.2 Angaben zum Bedarf	1
	1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	1
	1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	3
	1.5 Kooperation(en)	3
	1.6 Curricula gleichartiger Studienangebote	3
2	Curriculum	4
	2.1 Allgemeines	4
	2.2 Kompetenzprofil.....	4
	2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe	4
	2.4 Reihungskriterien	4
	2.5 Modulübersicht.....	5
	2.5.1 <i>Modulraster</i>	5
	2.5.2 <i>Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen</i>	5
	2.6 Modulbeschreibungen.....	7
	2.6.1 <i>Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement</i>	7
	2.6.2 <i>Modul 2 - Kommunikation und Interaktion</i>	8
	2.6.3 <i>Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung</i>	9
	2.6.4 <i>Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung</i>	10
	2.6.5 <i>Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung</i>	12
	2.6.6 <i>Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</i>	13
	2.6.7 <i>Modul 7 - Führen und Leiten</i>	14
	2.6.8 <i>Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</i>	15
	2.6.9 <i>Modul 9 – Mastermodul</i>	17
	2.7 Prüfungsordnung	18
3	Kostenkalkulation	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss

Die Führung von Organisationen im Allgemeinen und von Bildungseinrichtungen im Besonderen ist eine komplexe Aufgabe. Sie umfasst nicht nur planende, leitende, koordinierende und kontrollierende Tätigkeiten, sondern auch angesichts der Entwicklungsanforderungen an Schulen die Fähigkeit, komplexe Veränderungsprozesse anzuregen, zu begleiten, zu unterstützen und zu koordinieren. Diese Komplexität spiegelt sich in der Aufgabenbeschreibung für Schulleitungen und deren Führungsaufgaben wider und ist im Rahmencurriculum des BMB abgebildet, das diesem Curriculum zugrunde liegt.

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss zielt auf Persönlichkeitsbildung und Professionalisierung in der Führungsrolle. Lernerfahrungen und Kompetenzen in diesem Bereich werden integrativ in den einzelnen Modulen ermöglicht und erworben und begleiten den persönlichen Entwicklungsprozess während des gesamten Studiums. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch eigene Module fundiert vorbereitet und andererseits verschränkt und integrativ mit anderen inhaltlichen Reflexionsfeldern und durch die Praxis des Führungsalltages ermöglicht. Die Themen Gender und Diversität werden in verschiedenen Modulen entsprechend ihrer großen Bedeutung für die Leitung von Bildungseinrichtungen thematisiert.

Dieses Ziel soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass in den Lehrveranstaltungen theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird. Die aktive Mitarbeit der Studierenden und die Übertragung der Inhalte der Lehrveranstaltungen auf berufsfeldrelevante Fragen werden durch Arbeitsaufträge und Fallbeispiele angeregt. Forschungsbezogene Kenntnisse werden im Verlauf des Lehrgangs in einschlägigen Lehrveranstaltungen erworben, in einer schriftlichen Arbeit mit Fragestellungen, die für das Management von Bildungseinrichtungen relevant sind, geübt und sind tragendes Element der abschließenden Masterarbeit.

1.2 Angaben zum Bedarf

In den vergangenen Jahren haben sich in Österreich die Anforderungen an Schulen und damit die Ansprüche an schulische Leitungspersonen erheblich verändert. In allen Überlegungen der Bildungspolitik zur Reform von Schulen wird daher dem Thema Führung, Leitung und Organisationsentwicklung eine zentrale Rolle zugeschrieben. Es genügt nicht, sich in Aufgabenbeschreibungen und Funktionsausgestaltungen von Führungskräften auf Kompetenzen im Management und der Qualitätsentwicklung zu konzentrieren, vielmehr sind darüber hinaus Fähigkeiten gefragt, die unter dem Begriff „Leadership“ gefasst werden.

1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften¹) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer/innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden diese von den Vortragenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzprofil). Während der Präsenz werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer/innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die

¹ In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der Seminarleiter/innen bzw. von Gastreferentinnen/-referenten, in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Die Arbeitsgemeinschaften werden ebenfalls durch Expertinnen/Experten geleitet und dienen bevorzugt dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit und der Praxisreflexion.

Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern um in der Folge die Zielgruppe (Studierende, Lehrer/innen) zum Kompetenzerwerb anleiten zu können.

Die Erkenntnisse von Lernenden und Lehrenden aus der Präsenz sind Grundlage für die Erstellung von Kompetenzprofilen, welche die inhaltliche Modellierung der Lernräume „E-Learning“ und „Selbststudium“ auf der Basis des Curriculums ermöglichen.

E-Learning gestaltet zum einen Lehrveranstaltungen über Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme und moderierte Tutoring-Systeme, zum anderen unterstützt es das Selbststudium.

Lehrende der jeweiligen Module moderieren Online-Phasen und unterstützen – wenn möglich gemeinsam mit Peer-Expertinnen/Peer-Experten – die Teilnehmer/innen.

Dazu werden jeweils

- vor dem Beginn der Präsenzphase das Pre-Course Reading organisiert,
- während der Präsenzphase die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmten Inhalte für das Selbststudium (s. unten) festgelegt und durch Linklisten und Literatur ergänzt sowie die Peer-Leaders und -Teams festgelegt,
- während der E-Learning Phase werden virtuelle Arbeitsfelder kreiert, die kooperative Lernsettings ermöglichen.

Im Lernraum Selbststudium erhalten die Teilnehmer/innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse durch Literaturstudium und supervisorische Elemente.

Ein spezieller Fokus beim E-Learning und beim Selbststudium liegt im Arbeiten und forschenden Lernen in Learning Communities. Die Teilnehmer/innen bilden Peer-Teams (unter der Führung von Peer-Leaders), welche in reflektierenden Diskussionen die Inputs in Zusammenhang mit ihrer Erfahrungswelt bringen und gegebenenfalls mit den Vortragenden erörtern. Dadurch entsteht eine Learning Community, die Lernergebnisse (z.B. Präsentationen, Seminararbeiten ...) in einem Prozess entwickelt. Durch Critical Friendship im Tutor- und Peer-Feedback wird die Qualität der Lernergebnisse vor deren Präsentation als Produkt (Präsenz) und der Beurteilung gefördert.

Die Gesamtstruktur der Lehrveranstaltungen entspricht einem Blended Learning Konzept. Die Semesterwochenstunden werden zu 65% in face-to-face-Settings stattfinden, und die restlichen 35% werden als betreutes Selbststudium in Form von E-Learning Einheiten abgehalten.

Folgende Lehrveranstaltungstypen werden angeboten:

Seminar (SE): Es dient der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Es vertieft Wissen und Kompetenzerwerb von vorangegangenen Lehrveranstaltungen. Die Inhalte/Themen erfordern mittleres Komplexitätsniveau. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion.

Übung (UE): Sie ermöglicht Erwerb und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Sie fördert den auf praktisch-berufliche Ziele ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnet ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Dabei wird auf Performanz durch individuelle bzw. in geeigneten Sozialformen erbrachte schriftliche/mündliche/mediale/praktische Beiträge, Diskussionen und Übungsaufgaben fokussiert.

Arbeitsgemeinschaft (AG): Sie dient der kooperativen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten erfolgt teils anhand von übergreifenden, transdisziplinären, anwendungsorientierten Aufgabenstellungen in (oft selbstorganisierten) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb (insbesondere Methoden-/ Sozial- und Selbstkompetenz) fokussiert auf wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit. Kommunikation und Kooperation werden durch virtuelle Angebote unterstützt.

Forschungswerkstatt (FW): Sie hat Seminarcharakter, wobei ausschließlich Forschungstätigkeiten ausgeübt und dokumentiert werden.

Die Arbeitsleistung in den Lehrveranstaltungen des Hochschullehrgangs wird gem. § 42 Abs. 6 HG nach dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) in ECTS-Punkten ausgedrückt. Ein European Credit (1 EC) entspricht einem Zeitaufwand von 25 Echtstunden.

1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Absolvierung des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss soll das Führen und Leiten einer Bildungseinrichtung als eigene Profession gesehen werden. Die Teilnehmer/innen kennen die damit verbundenen Professionsstandards und nutzen sie für den eigenen Entwicklungsprozess.

1.5 Kooperation(en)

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ wurde von der **Johannes Kepler Universität Linz (JKU)** (dort als Universitätslehrgang „Aufbaustudium Schulmanagement“) gemeinsam mit der **PH OÖ** entwickelt und gemeinsam mit der PH NÖ als Hochschullehrgang mit Masterabschluss einmalig geführt.

Da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Masters im öffentlich rechtlichen Bereich für die Pädagogischen Hochschulen mit dem Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. 11. Juli 2013 geschaffen wurden, wird der Hochschullehrgang mit Masterabschluss in weiteren Durchgängen von der PH NÖ unter Einbeziehung von Dozentinnen und Dozenten der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführt und der Master of Education (MEd) von der PH NÖ verliehen. Beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde die Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz nicht fortgeführt. Schon beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde der Hochschullehrgang aufgrund der geänderten gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr gemeinsam durchgeführt.

Aufgrund von fachlichen und finanziellen Synergien wird dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss studienübergreifend mit dem **Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“** der PH NÖ geführt. Das Curriculum wurde entsprechend adaptiert.

Ein Teil jener Lehrveranstaltungen, die in beiden Hochschullehrgängen mit Masterabschluss ident sind, werden gemeinsam angeboten und in den anschließenden Arbeitsgemeinschaften unter der jeweiligen lehrgangsspezifischen Fokussierung aufgearbeitet.

Kooperationspartner der JKU und der PH OÖ bei der Entwicklung bzw. der PH NÖ bei der Weiterentwicklung des Curriculums:

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz: Kooperation bei der Entwicklung eines „Kompetenzrasters Schulmanagement“, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit paralleler Gruppe eines Schweizer MA Schulmanagement-Lehrgangs; Beratung und Kooperation beim Begleitforschungsprojekt PH Zug

Mercy College (NY): Konzeptaustausch der Verantwortungsträger.

1.6 Curricula gleichartiger Studienangebote

Gemäß § 10 des Hochschulgesetzes HG 2005 wurde der vorliegende Hochschullehrgang mit Masterabschluss so entwickelt, dass bei Beachtung internationaler Maßstäbe und gleichzeitiger Orientierung an in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen die Vergleichbarkeit in den Anforderungen für die einzelnen Studien gewährleistet ist. Der Hochschullehrgang entspricht den Vorgaben des Rahmencurriculums des BMB.

2 Curriculum

2.1 Allgemeines

- 2.1.1 ----
- 2.1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 19.07.2016
- 2.1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 19.07.2016
- 2.1.4 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 20.07.2016
- 2.1.5 Umfang des Hochschullehrganges mit Masterabschluss: 90 ECTS-Credits
Dauer: 6 Semester
- 2.1.6 Akademische Bezeichnung:
Hochschullehrgang mit Masterabschluss gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005
- 2.1.7 Akademischer Grad: Master of Education (MEd)

2.2 Kompetenzprofil

Die durch diesen Lehrgang erworbenen, erweiterten und vertieften Kompetenzen ermöglichen die verantwortungsvolle Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen einem nationalen und internationalen Qualitätsstandard entsprechend.

Ziel dieses Hochschullehrganges mit Masterabschluss ist es, die für Führungspersonen im Bildungsbereich erforderlichen pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Modulziele fassen den jeweiligen Kompetenzerwerb zusammen.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ richtet sich an qualifizierte Personen, die in der Leitung von Bildungseinrichtungen tätig sind oder zukünftig tätig sein wollen.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang mit Masterabschluss setzt gemäß §13 Abs. 1 HCV 2013 den Abschluss eines Lehramtsstudiums (Absolventinnen und Absolventen der sechssemestrigen Ausbildung einer Pädagogischen Akademie oder Pädagogischen Hochschule und Absolventinnen und Absolventen mit Bachelor-, Master- oder Diplomgrad einer Universität oder einer Pädagogischen Hochschule) voraus.

Weiters werden ein aufrechtes schulisches Dienstverhältnis, mindestens sechs Jahren Berufserfahrung als Lehrer/in und die positive Absolvierung des Assessments vorausgesetzt. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die erforderlichen Unterlagen (Nachweis von aktuellen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen im Mindestumfang von 60 UE, Motivationsschreiben, unterschriebene Einverständniserklärung) rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

2.4 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar.

2.5 Modulübersicht

2.5.1 Modulraster

Modul/ Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1	Professionsverständnis für Schulleitungen (10 EC)					
Modul 2	Kommunikation und Interaktion (5 EC)					
Modul 3					Personalentwicklung und Teamentwicklung (5 EC)	
Modul 4		Qualitätsmanagement und -entwicklung (10 EC)				
Modul 5			Schul- und Unterrichtsentwicklung (10 EC)			
Modul 6					Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen (5 EC)	
Modul 7					Führen und Leiten (10 EC)	
Modul 8	Forschungsmethoden/Forschungspraxis (10 EC)					
Modul 9					Masterarbeit (25 EC)	

2.5.2 Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

Bereich	Titel	LV- Art	ECTS- Credit s	SWS		Selbst- studium in Stunden	PA	Beur
				gesamt	davon Anteil Fern- studium § 37 HG			
B	Modul 1: Professionsverständnis für Schulleitungen		10	7	3,8	171,25		
B	Professionsverständnis, Selbstmanagement	SE	5	4	1,4	80	pi	E
B	E-Portfolio	UE	3	2	1,4	52,50	pi	E
P	Die Schule im Feld	AG	2	1	1,0	38,75	pi	E
B	Modul 2: Kommunikation und Interaktion		5	3,5	0,7	85,63		
B	Grundlagen professioneller Kommunikation	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
B	Konfliktmanagement	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
F	Modul 3: Personal- und Teamentwicklung		5	3,5	0,7	85,63		
F	Teamentwicklung und Projektmanagement	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
F	Personalentwicklung	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E

F/B	Modul 4: Qualitätsmanagement und -entwicklung		10	7	1,8	171,25		
F	Schul- und Unterrichtsqualität	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
F	Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
F	Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
B	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
F/B	Modul 5: Schul- und Unterrichtsentwicklung		10	7	2,20	171,25		
F	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
F	Strategien der Schulentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
B	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE	SE	3	2	0,40	52,50	pi	E
B	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG	AG	1	1	0,60	13,75	pi	E
F	Modul 6: Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen		5	4	1,6	91,25		
F	Schule in der Region / Bezugsgruppen	SE	1	1	0,2	13,75	pi	E
F	Marketing und PR	SE	2	2	0,4	27,50	pi	E
F	Schule in nationaler und internationaler Vernetzung	SE	2	1	1	13,75	pi	E
F/B	Modul 7: Führen und Leiten		10	5	1,4	193,75		
F	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung	SE	4	2	0,6	77,50	pi	E
B	Professionalisierung	SE	3	1,5	0,3	58,13	pi	E
F	Salutogenese	SE	3	1,5	0,5	58,13	pi	E
B	Modul 8: Forschungsmethoden/ Forschungspraxis		10	7	3,2	171,25		
B	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	1	0,2	13,750	pi	E
B	Quantitative Forschungsmethoden	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
B	Qualitative Forschungsmethoden	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
P	Praxisbezogene Forschung	FW	3	1	1	63,750	pi	E
B	Darstellung von Forschungsergebnissen	UE	2	2	1	27,500	K	N
B	Modul 9: Masterarbeit		25	4	1,2	580,00		
B	Masterarbeit		20			500	S	N
B	Konversatorium	AG	4	4	1,2	55	pi	E
B	Defensio		1			25	M	N
			90	47	16,70	1721,25		

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EC ECTS-Credits

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

SWS Semesterwochenstunden

2.6 Modulbeschreibungen**2.6.1 Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement****Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:**

LV 1 und LV 2 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 1 und LV 3 des Moduls MPL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM1	Professionsverständnis für Schulleitungen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EC
X			X		1,2,3	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Ein Professionsverständnis für ihre Rolle entwickeln und dieses für den eigenen Entwicklungsprozess nutzen. Die Teilnehmer/innen setzen E-Portfoliosoftware (Mahara) für Kommunikation mit Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als Unterstützung und Dokumentation von E-Learningprozessen ein und vertiefen ihre Kompetenzen in kollegialem Austausch						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Professionsverständnis, Selbstmanagement					SE
2	E-Portfolio					UE
3	Die Schule im Feld					AG
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige Professionalisierungsdiskurse und theoretische Konzepte in der Fachliteratur • Identität und Rolle • Selbstwert und Selbstreflexion • persönliche Arbeitstechniken/Reflexion des eigenen Tätigkeits- und Professionsverständnisses 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Entwicklungsprofils in Form eines E-Portfolios • Präsentation eines E-Portfolios 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • Shadowing: Schulbesuche mit Beobachtungsaufträgen • Rolle und Identität • Selbstreflexion • Feedbackmethoden 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Führungskonzepten beschreiben. • eigene Leadership-Qualitäten erkennen und diese weiter entwickeln. • ihre eigene Lerngeschichte anhand von theoretischen Konzepten analysieren in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten. 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning-Methoden anwenden. • ein E-Portfolio als Dokumentationsmittel der professionellen Entwicklung nutzen. 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Rolle reflektieren und aus der Rollenklarheit heraus situativ und differenziert handeln. • Instrumente des gelingenden Selbstmanagements effektiv und effizient einsetzen. 						

Lehr- und Lernformen
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.2 Modul 2 - Kommunikation und Interaktion

Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 2 des Moduls entspricht der Lehrveranstaltungen LV 3 des Moduls MKI des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM2	Kommunikation und Interaktion					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1,2,3	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Grundlegendes Wissen über verschiedene Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden auf der Basis von aktuellen Theorien anwenden, die eigenen Kommunikationsmuster erkennen und geeignete Kommunikationsstrategien mit dem Ziel des „Empowerment“ nutzen. In kritischen Situationen Werkzeuge der Kommunikation und des Konfliktmanagements lösungsorientiert einsetzen können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen professioneller Kommunikation					SE
2	Konfliktmanagement					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden • Kommunikation in online-settings • Moderations- und Präsentationstechniken • Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften • Teamprozesse, Gruppendynamik... 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösungsmodelle • Macht und Hierarchie in schwierigen Gesprächssituationen • Analyse und Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens • Prävention 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam anwenden. • Konferenzen, aufgabenbezogene Arbeitsgruppen und Besprechungen effizient und effektiv leiten. • . 						

<p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Konfliktsituationen professionell reagieren. • Problemlösungsstrategien anwenden und argumentieren. • schwierige Situationen und Prozesse managen. <p>stärken- und lösungsorientiert handeln</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Input, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung, Übungen zu Gesprächsführung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien, Dokumentation selbsterfahrender Prozesse, supervisorische und reflektierende Arbeit</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>
<p>Sprache(n)</p> <p>Deutsch, Englisch</p>

2.6.3 Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung

Kurzzeichen		Modultitel				
SMM3		Personalentwicklung und Teamentwicklung				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		5,6	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Methoden zur Teambildung, Teamentwicklung und Steuerung von Teams kennen lernen und daraus fördernde, fordernde und motivierende Entwicklungskonzepte ableiten. Methoden der Personalentwicklung kennen und die Personalressourcen für die Gesamtorganisation aktivieren und nutzen können, Ziele formulieren und Maßnahmen zur Zielerreichung setzen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Teamentwicklung und Projektmanagement					SE
2	Personalentwicklung					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung, Begleitung und Steuerung von Teams: Methoden und Konzepte der Teambildung; Instrumente zur Teamanalyse/Teampportfolio • Professionelle Lerngemeinschaften • Projektmanagement <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente der Personalentwicklung und Personalförderung • Selbsterfahrung • Motivation • Professionalisierungskonzepte • Mitarbeitergespräche • Potentialanalyse 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						

Die Teilnehmer/innen können...
LV 1: <ul style="list-style-type: none"> • teambildende, teamfördernde und -fordernde Maßnahmen setzen • Ressourcenvielfalt und individuelle Potenziale nutzen. • individuelle und gruppendynamische Entwicklungsprozesse anregen, begleiten, fördern und reflektieren. • Projekte initiieren, begleiten und unterstützen.
LV 2: <ul style="list-style-type: none"> • menschliche Potentiale erkennen und fördern. • die eigenen Ressourcen für das Gemeinsame nutzen. • ungenutzte Ressourcen aktivieren. • fehlende Ressourcen in die Organisation bringen. • Handlungskompetenz aus der Bewusstheit eigener Stärken und Potentiale umsetzen.
Lehr- und Lernformen
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.4 Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM4	Qualitätsmanagement und -entwicklung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2,3,4	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Konzepte des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung kennen, Methoden und Ergebnisse von Reflexion und Evaluation für die Gestaltung und Entwicklung des eigenen Schulstandortes und die eigene Leitungstätigkeit im internen und externen Bezug der Bildungseinrichtung nutzen und damit am eigenen Standort Schulqualität zu verwirklichen und Qualitätsentwicklungen zu fördern, die in der thematischen Säule Schul- und Unterrichtsentwicklung eine Fortsetzung finden.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schul- und Unterrichtsqualität					SE
2	Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung					SE
3	Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität					SE
4	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale und -kriterien aus der Schulforschung, dem nationalen Qualitätsrahmen und der Inklusionspädagogik/Index für Inklusion • Analyse der eigenen Schule nach Qualitätsmerkmalen • Schulkonzepte und Schulmodelle • Schularchitektur 						

<ul style="list-style-type: none"> • Schulklima und -kultur
<p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Strategien schulinternen Qualitätsmanagements, vorhandene und neue Datenquellen, Analysetools/IKT • Strategien und Instrumente der systembezogenen Qualitätssteuerung: Governance, evidenzbasierte Steuerung, Bildungsstandards, Bildungsmonitoring, standardbezogene Tests
<p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Diversität im österreichischen Schulsystem - Gender, Inklusion, Sprache, soziale, regionale und ethnische Heterogenität • Schulmodelle angesichts von Diversität und Unterrichtsqualität • Diagnose und Lernförderung, Differenzierung und Individualisierung
<p>LV4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Daten für die Professionalisierung am Standort nutzen, Selbstevaluation
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmer/innen können ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Schul- und Unterrichtsqualität kennen und Praxisbeispiele nach diesen Merkmalen analysieren. • Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen. • auf Grundlage des Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) ein internes System des Qualitätsmanagements für einen spezifischen Standort konzipieren, begründen und umsetzen. • Schulklima und Schulkultur als Baustein für Schulqualität erkennen und nutzen. <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen. • ein Entwicklungsprojekt in der eigenen Organisation planen, durchführen und evaluieren. • das eigene Entwicklungsprojekt in der Organisation verankern/institutionalisieren. <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversitätsmerkmale im eigenen Leitungshandeln und Qualitätsmanagement erkennen, reflektieren und nutzen. <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken und Schwächen der eigenen Entwicklungsstrategien reflektieren. • Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflective Paper, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>
<p>Sprache(n)</p> <p>Deutsch, Englisch</p>

2.6.5 Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung

Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 3 und LV 4 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 3 und LV 4 des Moduls MLL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der SKZ XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM5	Schul- und Unterrichtsentwicklung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		3,4	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Theorien, Konzepte und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen und für die Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Evaluation in der Bildungseinrichtung nutzen. Initiativen und Schwerpunkte in gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen integrieren, diese Entwicklungsprozesse begleiten, unterstützen, reflektieren und evaluieren sowie Lernkulturwandel begleiten können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung					SE
2	Strategien der Schulentwicklung					SE
3	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE					SE
4	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG					AG
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorie, Systemtheoretische Organisationskonzepte/Lernende Organisationen/organisationales Lernen, Non-Profit Organisationen, Change Management/Innovationsmanagement; • Analyse der eigenen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung: Ist-Analyse, Interventionen planen, durchführen und evaluieren • Entwicklungs- und Qualitätszyklus • Visionen, Ziele, Leitbild und Schulprogramme • Corporate Identity/Design • Schulleitung und Steuergruppen • Personal und Teams in Veränderungsprozessen • Salutogenes Leitungshandeln in Veränderungsprozessen • Widerstand in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen • Feedback- und Fehlerkultur • Schulautonomie, Strategisches Management – Ansatzpunkte für die Entwicklung, Steuerung, Begleitung und Evaluation von Entwicklungsprojekten • interne und externe Beratung 						
LV 3/4:						
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Lehr- und Lerntheorien • Entwicklung von forschenden Fragestellungen im/zum Unterricht • Modelle der systematischen Unterrichtsbeobachtung/Hospitation/Coaching • Didaktische Beratung • Reflexion von Bewertungs- und Beurteilungsinstrumenten • Umgang mit Diversität und Heterogenität 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Teilnehmer/innen können ...
LV 1:
<ul style="list-style-type: none"> das eigene Leitungshandeln vor dem Hintergrund von Organisationstheorien und Schulentwicklungskonzepten reflektieren, daraus Alternativen und Handlungsoptionen konzipieren, einschätzen und umsetzen.
LV 2:
<ul style="list-style-type: none"> förderliche Rahmenbedingungen für Schul- und Unterrichtsentwicklung an einer Schule konzipieren und entwickeln. eine Projektstruktur für ein Entwicklungsprojekt konzipieren und durch (interne) Beratung begleiten.
LV 3/4:
<ul style="list-style-type: none"> Projekte der Unterrichtsentwicklung konzipieren, anleiten und betreuen. die Unterrichtstätigkeit kriterienorientiert analysieren. Unterrichtssituationen durch Forschungsfragen geleitet reflektieren. verschiedene Arten von Leistungsnachweisen unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung einsetzen.
Lehr- und Lernformen
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n)
Deutsch, Englisch

2.6.6 Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM6	Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		5,6	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modulziel						
Die Schule in der eigenen Identität stärken, mit internen und externen Bezugsgruppen professionell kommunizieren und durch Kooperationen die Schule am eigenen Standort profilieren und weiterentwickeln. Den eigenen Standort durch nationale und internationale Vernetzungen und Kooperationen profilieren und weiterentwickeln.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schule in der Region / Bezugsgruppen					SE
2	Marketing und PR					SE
3	Schule in nationaler und internationaler Vernetzung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> Corporate Identity/Schulprofil/Schulprogramm Autonomie und Konkurrenzregionale Bildungsnetzwerke community learning Nahtstellen Horizontale und vertikale Netzwerke und Kooperationen/system leadership Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern Schulgemeinde/Schulgemeinschaft und außerschulischen Experteneinrichtungen 						

<ul style="list-style-type: none"> • Sponsoring /Teilrechtsfähigkeit • Marketing
<p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenwirkung, Bezugsgruppen und Vernetzungen • Öffentlichkeitsarbeit durch Nutzung elektronischer Medien
<p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Kooperationen und Vernetzungen • Nutzung externer Impulse zur eigenen Profilierung und Entwicklung
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Teilnehmer/innen ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und nutzen Bezugspartner und -gruppen. • können dem eigenen Standort nach außen hin ein Profil geben. • stärken die Schule in der Bildungsregion. <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können horizontale und vertikale Kooperationen und Netzwerke aufbauen, pflegen und als Ressource nutzen. <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können durch nationale und internationale Vernetzungen einen geschärften Blick auf eigene Stärken erhalten und Entwicklungschancen erkennen.
Lehr- und Lernformen
<p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>
Leistungsnachweise
<p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>
Sprache(n)
<p>Deutsch, Englisch</p>

2.6.7 Modul 7 - Führen und Leiten

Kurzzeichen		Modultitel				
SMM7		Führen und Leiten				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		5,6	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modulziel						
<p>Die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Führungskompetenzen in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren, um daraus weitere Professionalisierungsschritte ableiten zu können. Die für Verwaltung und Organisation der eigenen Bildungseinrichtung notwendigen rechtlichen Grundlagen kennen.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung					SE
2	Professionalisierung					SE
3	Salutogenese					SE

Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • Schul- und Dienstrecht; administrative Grundlagen der Schul- und Unterrichtsorganisation • Kurz- und mittelfristige Planungen • Beschwerdemanagement, Rekurse, Strafanzeigen, Verhalten in Disziplinarfällen • Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Controlling/Budget- und Kostenkontrolle • Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Schulleitung gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • Managementtechniken • Vertiefung und Erweiterung des eigenen Führungsverständnisses und Führungsverhaltens • Reflexion des eigenen Professionalisierungsprozesses 						
LV3:						
<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Gesundheitsförderung • Reflexion des eigenen Gesundheitsbewusstseins 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen ...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> • können Aufgaben im Bereich Verwaltung und Administration mit fundiertem Grundlagenwissen erfüllen. • können Behörden, Mitarbeiter/innen, Schüler/innen und Eltern verantwortungsvoll vertreten. • kennen bildungsbezogene Grundlagen des österreichischen Rechtssystems (SCHUG, SCHOG,...) und können Lösungsstrategien für die unterschiedlichen Herausforderungen bei Leitungsaufgaben entwickeln 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • können Stärken im eigenen Führungsverhalten wahrnehmen und bündeln sowie Strategien zur effektiven Nutzung im Führungsfeld entwickeln. • können Maßnahmen für die Weiterentwicklung persönlicher Ressourcen setzen. 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> • können persönliche Schwerpunkte und Spezialisierungen finden. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien						
Leistungsnachweise						
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation						
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						
Sprache(n)						
Deutsch, Englisch						

2.6.8 Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis

Studienübergreifendes Modul:

Die Lehrveranstaltungen des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen des siebten Moduls (MFF) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM8	Forschungsmethoden/ Forschungspraxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1,2,3,4,5	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						

Modulziel		
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen ihre Forschungskompetenz so weit entwickelt haben, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.		
LV	Lehrveranstaltungstitel	LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten	SE
2	Quantitative Forschungsmethoden	SE
3	Qualitative Forschungsmethoden	SE
4	Praxisbezogene Forschung	FW
5	Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen	UE
Bildungsinhalte		
LV 1:		
<ul style="list-style-type: none"> • Zitieren, Literaturrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposés 		
LV 2:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Methoden quantitativer Forschung; Datenerhebung, -analyse und -interpretation und Schlussfolgerungen; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts 		
LV3:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Methoden qualitativer Forschung; Datenerhebung, -analyse und -interpretation und Schlussfolgerungen; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts 		
LV4:		
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts 		
LV5:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung unterschiedlicher Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen		
Die Teilnehmer/innen ...		
LV 1:		
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen-grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens. 		
LV 2/3:		
<ul style="list-style-type: none"> • kennen und wenden quantitative und qualitative Forschungsmethoden an. • können Forschungsausgangspunkte für eigene Entwicklungs- und Forschungsprojekte entwickeln. • rezipieren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, evaluieren sie nach ihren Stärken und Schwächen und nutzen sie für die Tätigkeit im Berufsfeld. 		
LV 4:		
<ul style="list-style-type: none"> • erheben, analysieren und interpretieren Daten. • können die eigene Forschungstätigkeit reflektieren und weiterentwickeln. 		
LV 5:		
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Berichte über eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit formal sauber zu gestalten. • können kreative Forschungspräsentationsformen anwenden. 		
Lehr- und Lernformen		
Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposé, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation		
Leistungsnachweise		
Erstellung eines Exposés; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts; Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen;		
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen		
Schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil (siehe Prüfungsordnung)		
Beurteilungsform: Ziffernbenotung		
Sprache(n)		
Deutsch, Englisch		

2.6.9 Modul 9 – Mastermodul

Studienübergreifendes Modul:

LV 2 des Moduls entspricht LV 2 des achten Moduls (MMM) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM9	Masterarbeit					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		5,6	25
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Erfüllung der Zulassungskriterien gemäß Prüfungsordnung						
Modulziel						
Forschungsmethoden in der Masterarbeit anwenden und ein Konzept für den Methodenteil und den Theorieteil/Literaturteil erstellen können. Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Die Forschungskompetenz mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Masterarbeit					
2	Konversatorium					AG
3	Defensio					
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse; wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auswählen, argumentieren, beratend diskutieren und anwenden. wissenschaftliche Daten sammeln, analysieren und interpretieren. eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit in publikationsfähige Form bringen. eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen reflektieren. Forschungsergebnisse präsentieren. eine Masterarbeit verfassen, präsentieren und verteidigen. 						
Lehr- und Lernformen						
Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Entwickeln des Exposé für die Masterarbeit, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit						
Leistungsnachweise						
Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						
Masterarbeit und Defensio Beurteilung: Ziffernbenotung						
Sprache(n)						
Deutsch, Englisch						

2.7 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge mit Masterabschluss der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.

Die Regelungen für Masterarbeiten sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der PH NÖ verankert.

LINK: https://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/user_upload/PHNOE_Pr%C3%BCfungsordnung_HLG_mit_Master_V4.pdf

2.8 Inkrafttreten: 01.03.2017